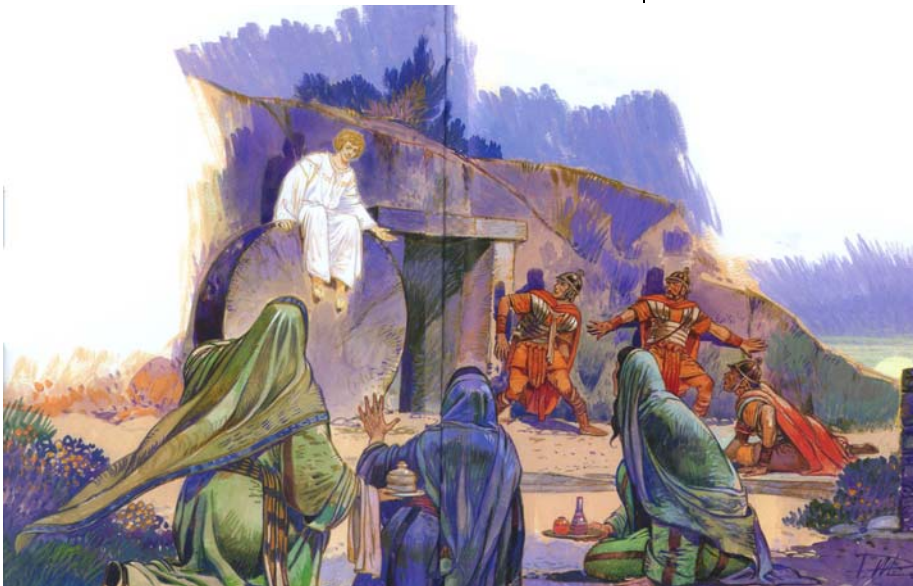


## Der Oster-Tag (Jesus lebt wieder!)

### Das leere Grab

Matthäus 28,1-8; Markus 16,1-8; Lukas 24,1-10; Johannes 20,1

Jesus war am Kar-Freitag um 15 Uhr am Kreuz auf Golgatha gestorben. Seine Freunde hatten ihn noch vor dem Beginn des Sabbat (18 Uhr) ins Grab gelegt. Weil der Sabbat so nahe war, an dem niemand arbeiten darf, hatten sie keine Zeit mehr gehabt, seinen Leichnam zu salben. Den ganzen Samstag lag Jesu Körper also im Grab zur Ruhe gebettet. Am Morgen des dritten Tages, am Sonntag, machten sich Maria-Magdalena und ein paar andere Frauen am Morgen, als es noch ganz dunkel war, auf den Weg zum Grab, um Jesu Körper noch zu salben.



Unterwegs fragte eine: »Wie sollen wir nur den riesigen Stein wegrollen, der den Eingang zum Grab verschliesst?« - »Das weiß ich auch nicht«, seufzte Maria-Magdalena.

Die Sonne geht gerade auf, als die Frauen im Garten ankommen.

Plötzlich bebte die Erde. Die Frauen und die Soldaten, welche Pilatus als Wache vor das Grab gestellt hat, fallen hin und bleiben am Boden liegen.

Ein Engel Gottes, des Herrn erscheint. Er geht zum Eingang des Grabes, rollt den Stein ein Stück weit beiseite und setzt sich darauf. Die Gewänder des Engels leuchten strahlend weiß. »Habt keine Angst«, sagt er zu den Frauen. »Ihr sucht Jesus, aber er ist nicht

hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht selbst!«

Maria-Magdalena stellt die Fläschchen mit dem Salböl auf den Boden und steht langsam auf. »Wir müssen nachsehen«, flüstert sie den anderen zu. - Langsam nähern sie sich dem Grab. »Er ist fort!« ruft Maria-Magdalena nach einem Blick in das leere Grab. »Sie haben den Leichnam gestohlen!«

»Niemand hat ihn gestohlen«, antwortet der Engel. »Jesus lebt. Er ist von den Toten auferstanden. Sagt den Jüngern, daß er sie in Galiläa treffen will. Seht zu, daß auch Petrus von dem Treffen erfährt.«

So schnell sie können, laufen die Frauen los. noch nie in ihrem Leben sind sie so glücklich und gleichzeitig so voller Unsicherheit gewesen.

### Petrus hört die Nachricht

Markus 16,9-11; Lukas 24,12; Johannes 20,3-10

Maria-Magdalena rennt durch die morgenstillen Straßen. »Wie ist das möglich? Lebt Jesus wirklich? Ich muß Petrus finden!« denkt sie. Sie stürmt aufgeregt und freudestrahlend in den Raum, in welchem die Jünger und Freunde Jesu seit der

Kreuzigung getrauert haben. Die Jünger schauen auf und starren sie an. Allen ist klar, daß etwas passiert sein muß.

»Jesus lebt!« ruft sie. »Sein Grab ist leer. Da war ein Engel, der hat gesagt, er sei auferstanden. – He, das stimmt - ihr müßt mir glauben!«

Aber sie merkt schon - die Jünger glaubten ihr nicht. Sie halten sie für verrückt.

»So etwas solltest du nicht sagen«, meinen sie vorwurfsvoll.

»Wo ist Simon Petrus?« fragt Maria-Magdalena. Aber Petrus und Johannes stehen in der Tür und haben es schon gehört.

»Der Leichnam ist nicht mehr im Grab«, sagte Maria. »Der Engel hat uns gesagt, daß Jesus lebt.«

»Wenn das nur wahr wäre«, dachte Petrus wehmütig. Und gegen alle Hoffnung rief er Johannes zu: »Komm mit!« Sie liefen die Treppen hinunter und aus dem Haus. Johannes war schneller als Petrus. Erst beim Grab blieben sie stehen. Da lagen die Leintücher, in welche der Leichnam Jesu gewickelt worden war. Petrus ging ins Grab hinein.

Auch Johannes sah die Tücher auf dem Boden. Der Leichnam war fort. Im Augenblick konnten sie nichts weiter tun. Sie gingen nach Hause und warteten ab.

### Die Soldaten lügen

*Matthäus 28,11-15*

In der Zwischenzeit hatten die Wachen, die vor dem Grab postiert gewesen waren, den Schriftgelehrten und Pharisäern alles erzählt. Diese tobten vor Wut.

Sie beriefen eine Krisensitzung ein und beschlossen, den Soldaten eine große Summe Geld zu geben, damit sie die Leute belogen. »Ihr müßt die Geschichte anders erzählen«, befahlen sie. »Es gab kein Erdbeben und keinen Engel, verstanden? Ihr sagt einfach, die Jünger seien gekommen und hätten den Leichnam gestohlen, während ihr geschlafen habt. Wir reden mit Pilatus. Er wird euch nicht bestrafen.«

Die Soldaten taten, was die Schriftgelehrten ihnen vorgeschlagen hatten. Viele Menschen glaubten ihnen und dachten, die Jünger Jesu würden lügen, wenn sie sagten, daß Jesus von den Toten auferstanden sei.

Aber Jesus war nicht tot, er lebte und würde in den kommenden 40 Tagen noch sehr vielen Menschen begegnen.

### Maria Magdalena sieht Jesus

*Johannes 20,11-18*

Die erste war Maria-Magdalena. Sie kehrte zum Grab zurück, war verwirrt und verängstigt. Immer wieder kamen ihr die Tränen. Hatte der Engel die

Wahrheit gesagt? Hatten sie ihn richtig verstanden? Oder war der Leichnam doch nur gestohlen?

Als sie ins Grab hineinsah, erblickte sie zwei Männer in strahlend weißen Kleidern. »Warum weinst du?« fragten sie. »Weil sie meinen Herrn fortgenommen haben«, antwortete Maria-Magdalena. »Und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.«

Langsam drehte sie sich um. Hinter ihr stand ein Mann. Maria glaubte, es sei der Gärtner, und sagte: »Herr, wenn Ihr ihn fortgebracht habt, dann sagt es mir bitte.«

»Maria!« sagte Jesus. Da erkannte sie ihn. »Rabbi!« ('Lehrer') rief sie aus und warf sich ihm zu Füßen. »Berühre mich noch nicht«, sagte Jesus. »Geh zu meinen Brüdern und sage ihnen, daß ich gesagt habe:

»Ich kehre zu meinem und eurem Vater zurück, zu meinem und eurem Gott.«

Maria-Magdalena lief so schnell sie konnte zurück zu den Jüngern. »Ich habe wirklich den Herrn gesehen!« sagte sie. Und sie erzählte ihnen alles.





**Samstag, 28. März 33 n.Chr.**

**jüdischer Sabbat**

Jesus bei Simon, dem 'Aussätzigen', in Bethanien. Salbung durch Maria, Schwester von Lazarus und Martha.



**Sonntag, 29. März 33 n.Chr.**

**Palmsonntag**

Jesus reitet auf einem jungen Esel nach Jerusalem, wird vom Volk als erwünschter König für das Volk Israel begrüßt.



**Montag, 30. März 33 n.Chr.**

Jesus vertreibt die Händler und Wechsler aus dem Vorhof des Tempels.

**Dienstag, 31. März 33 n.Chr.**

Letzter Tag im Tempel. Jesus redet über vieles mit seinen Jüngern: Über die Zukunft, über die Schriftgelehrten ...

**Mittwoch, 1. April 33 n.Chr.**

Ruhetag in Bethanien. Jesus wäscht seinen Jüngern vor dem Abendessen die Füße. (Joh. 13)

**Donnerstag, 2. April 33 n.Chr.**

**Gründonnerstag / hoher Donnerstag**

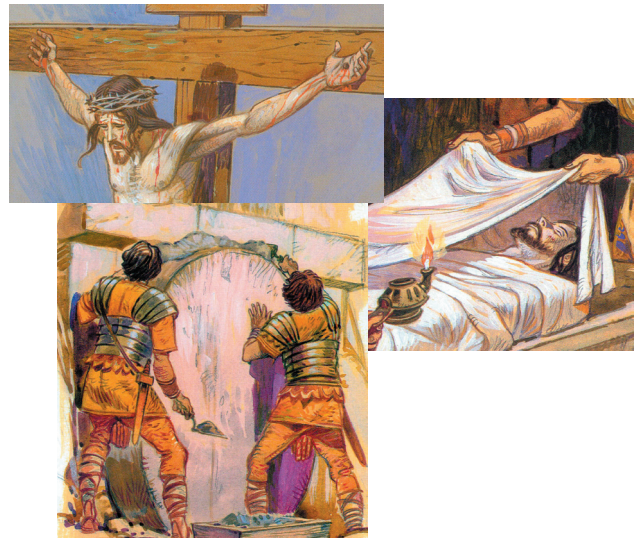
Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passahmahl, erweitert es durch das 'Abendmahl'.



**Freitag, 3. April 33 n.Chr.**

**Karfreitag**

Jesus wird verurteilt, gekreuzigt, begraben.



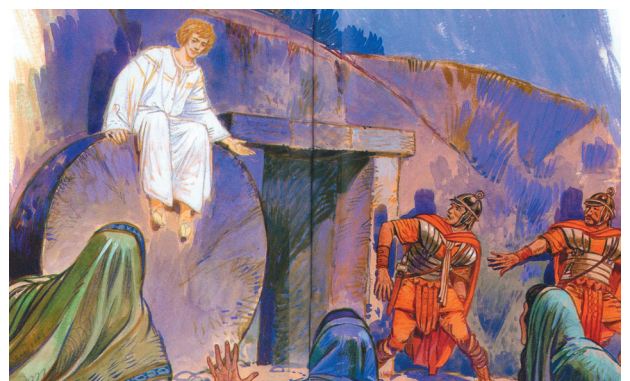
**Samstag, 4. April 33 n.Chr.**

Jüd. 'Ruhetag', Jesu Körper liegt im Grab.

**Sonntag, 5. April 33 n.Chr.**

**Oster-Tag**

Jesus lebt wieder! (Auferstehung)  
In der Zeit bis zum **Auffahrtstag** (40 Tage)  
erscheint er sehr vielen JüngerInnen.



## Reihenfolge der Ereignisse bei der Auferstehung an Ostern<sup>(\*)</sup>

Maria Magdalena, Maria (die Mutter des Jakobus und Salome) machen sich auf zum Grab: Lk. 23,55-24,1. Sie finden den Stein weggerollt: Lk. 24,2-9.

Maria Magdalena geht, den Jüngern zu berichten: Joh. 20,1-2.

Maria, die Mutter des Jakobus, kommt näher und sieht den Engel: Matth. 28,1-5. Sie kehrt zurück zu den anderen Frauen, die mit den Spezereien folgen.

Mittlerweile kommen Petrus und Johannes an, schauen hinein und gehen fort: Joh. 20,3-10.

Maria Magdalena kehrt weinend zurück, sieht zwei Engel, dann Jesus: Joh. 20,11 - 18. Der auferstandene Christus bittet sie, es den Jüngern mitzuteilen: Joh. 20,17-18.

Maria (Mutter des Jakobus...), kehrt mittlerweile mit den Frauen zurück: Lk. 24,1 - 4. Sie sehen die zwei Engel: Lk. 24,5; Mk. 16,5. Auch sie hören die Botschaft des Engels: Matth. 28,6-8. Auf dem Weg zu den Jüngern begegnen sie dem auferstandenen Christus: Matth. 28,9-10.

## Erscheinungen Jesu nach seiner Auferstehung<sup>(\*)</sup>

Maria Magdalena: Mk. 16,9; Joh. 20,14-18. Den Frauen, die vom Grab zurückkehrten: Matth. 28,8-10.

Dem Petrus (später am Tag): Lk. 24,34; 1. Kor. 15,5.

Den Jüngern, die am Abend nach Emmaus gehen: Lk. 24,13-31.

Den Aposteln (ausser Thomas): Lk. 24,36-45; Joh. 20,19-24.

Den Aposteln, eine Woche später (Thomas ist anwesend): Joh. 20,24-29.

In Galiläa den sieben am See von Tiberias: Joh. 21, 1-22.

Auf einem Berg in Galiläa den Aposteln und 500 Gläubigen: 1. Kor. 15,6-7.

In Jerusalem und Bethanien wiederum dem Jakobus: 1. Kor. 15,7.

Auf dem Ölberg und bei der Himmelfahrt: Apg. 1,3-12. Dem Paulus bei Damaskus: Apg. 9,3-6; 1. Kor. 15,8. Dem Stephanus außerhalb Jerusalems: Apg. 7,55. Dem Paulus im Tempel: Apg. 22,17-21; 23,11. Dem Johannes auf Patmos: Off. 1,9-20.

## Der Apostel Paulus schreibt:

Titel: Die Zeugen der Auferstehung Christi (1. Korintherbrf. 15,1-9)

15:1 Ich tue euch aber, ihr Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, 15:2 durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr es festhaltet in dem Sinn, in dem ich es euch verkündigt habe - es wäre denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen wäret. 15:3 Denn ich habe euch in erster Linie überliefert, was ich auch empfangen habe, dass Christus für unsre Sünden gestorben ist, nach den Schriften, 15:4 und dass er begraben und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag, nach den

Schriften, 15:5 und dass er {Frauen ‚zählten‘ damals in Israel als Zeugen nicht} dem Kephas erschien, dann den Zwölfen. 15:6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die Mehrzahl bis jetzt noch am Leben ist, einige aber entschlafen sind. 15:7 Hernach erschien er dem Jakobus, dann den Aposteln allen. 15:8 Zuletzt aber von allen erschien er gleichsam als der Fehlgeburt auch mir. 15:9 Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht wert bin, ein Apostel zu heissen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. ...

<sup>(\*)</sup> Reihenfolge nicht ganz gesichert